

Zusatzeinwilligungserklärung

zu

Name, Vorname:

Vaxzevria / AstraZeneca

Geb.-Datum:

Janssen / Johnson&Johnson

Mir ist bewusst, dass die Impfstoffe Vaxzevria der Firma AstraZeneca sowie COVID-19 Vaccine Janssen von Johnson&Johnson für Patienten unter 60 Jahren nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung verimpft werden sollte.

Grund dafür ist das sehr geringe, jedoch vorhandene Risiko, eine schwere Blutgerinnungsstörung mit Thrombose, u. a. im Gehirn, zu erleiden. Bisher betroffen waren hauptsächlich Frauen im Alter unter 60 Jahren. Für Vaxzevria lag das Risiko Ende Mai 2021 nach ca. 9.200.000 verimpften Dosen bei ca. 1:78.000, daran zu versterben bei 1: 444.000. Bisher wurde für die Vaccine Janssen bei 560.000 Impfungen noch keine Thrombose gemeldet.

Mein persönliches Risiko an Covid-19 zu erkranken, selbst daran zu versterben oder die Infektion ungewollt an andere Personen weiterzugeben, die ich schützen möchte, schätze ich deutlich höher ein, als einen Schaden durch die Impfung mit o. g. Impfstoff zu erleiden.

Ich habe alle Fragen abschließend mit dem Impfarzt besprochen. Ich weiß, auf welche Beschwerden ich zu achten habe und wen ich im Notfall kontaktieren kann. Gemeinsam mit dem impfenden Arzt, nach individueller Risikoanalyse und sorgfältiger Aufklärung, habe ich mich dafür entscheiden, mich mit einem der beiden genannten Vektorimpfstoffe impfen zu lassen.

Dresden,

Patient

Dr. med. A. Schindler

Für den Fall einer für sie beunruhigenden oder unvorhergesehenen Impfreaktion können Sie uns unter der Notfallnummer **0176 24990173** erreichen.

Wie sollten sich gegen COVID-19-Geimpfte bei Beschwerden verhalten?

Geimpfte sollten sich sofort an einen Arzt wenden, wenn sie vier bis 16 Tage nach einer Impfung - also nach Abklingen der üblichen Impfreaktionen - Symptome wie Kurzatmigkeit, Unterleibsschmerzen oder Schwellungen in Armen oder Beinen entwickeln. Auch bei starken oder anhaltenden Kopfschmerzen oder punktförmigen Hautblutungen sollten Betroffene sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Fakten zu den Impfstoffen

Laut Impfquotenmonitoring des Robert-Koch-Instituts (RKI) wurden bis einschließlich Dienstag, dem 01.06.2021

- 8.586.297 Erstdosen plus 737.181 Zweitdosen von Vaxzevria (ehemals: COVID-19-Impfstoff AstraZeneca) verimpft
- 559.596 Einzelimpfungen Johnson&Johnson
- Bis zum 01.06.2021 wurden dem Paul-Ehrlich-Institut 102 Fälle eines Thrombose mit Thrombozytopenie Syndroms (TTS) nach Impfung mit Vaxzevria (**AstraZeneca**) gemeldet.
 - In 21 dieser Fälle war der Ausgang tödlich, bei 13 Frauen und 8 Männern.
 - 67 Meldungen betrafen Frauen im Alter von 20 bis 79 Jahren, davon in 44 Fällen das Alter zwischen 20 und 59 Jahren und 22 Frauen waren 60 Jahre und älter.
 - 35 Meldungen betrafen Männer im Alter von 20 bis 70 Jahren, davon in 20 Fällen Männer zwischen 20 bis 59 Jahre alt und in 12 Fällen 60 Jahre und älter.
- Bisher wurde im Zusammenhang mit der Anwendung des **COVID-19-Impfstoffs Janssen** kein Fall eines TTS gemeldet, wobei bisher von diesem Impfstoff nur sehr wenige Dosen in Deutschland verimpft wurden.
- Nach Impfung mit **Comirnaty (BioNTech/Pizer)** wurde bisher kein erhöhtes Risiko eines TTS gemeldet.

Quellen:

- <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung/faq-impfung-astrazeneca.html?fbclid=IwAR14wVExisJJbxiwzHjoV2-lsjwjiGsmwi-LJMjRBZtlgFhKmieiAO-dEc4> (04.05.2021)
- <https://www.pei.de/DE/service/presse/aktuelles/aktuelles-inhalt.html> (04.05.2021)